

Köln, den 31.7.1997  
79/97

**BDI zum Referentenentwurf für die GWB-Reform:  
Diese Reform wäre ein Rückschritt!**

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) bewertet eine Reform des GWB auf der Grundlage des am Donnerstag vorgelegten Referentenentwurfs als fatalen Rückschritt. Während sich andere Länder Europas immer stärker am europäischen Wettbewerbsrecht orientierten, bekräftigte der Bundeswirtschaftsminister einen nationalen Sonderweg und lehne substantielle Anpassungen an das europäische Recht ab. Eine wirkliche Harmonisierung des deutschen mit dem europäischen Recht werde damit auf unabsehbare Zeit blockiert. Ausgangspunkt für die Novellierungsarbeiten sei aber gerade das Harmonisierungsziel gewesen.

Die anderen vom Bundeswirtschaftsminister genannten Gründe für die Reform - Stärkung des Wettbewerbsprinzips und Straffung des GWB - rechtfertigten nicht ein so umfangreiches Gesetzgebungsvorhaben und die dadurch verursachte Rechtsunsicherheit wie auch die erheblichen Umstellungskosten für die Rechtsunterworfenen.

Vor dem Hintergrund der europäischen Integration und dem Ziel der globalen Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland wirke der Entwurf des Bundeswirtschaftsministers vergangenheitsbezogen und mutlos. Nach Auffassung des industriellen Dachverbandes fehlt der positive Gestaltungswille, wie ihn der Bundespräsident kürzlich angemahnt habe.